



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

BUDGET 2014

MONTAG, 25. NOVEMBER 2013
MEHRZWECKHALLE SIGRISTHOFSTATT, 20 UHR

IM NEUEN GEWAND

Die vorliegende Broschüre zeigt das Budget für das Jahr 2014 in einem neuen Gewand. In komprimierter Form werden die Zahlen und Vorhaben erläutert und kommentiert – lesefreundlich, übersichtlich und klar. Die bisher jeweils der Botschaft angefügten Zahlen im vollen Umfang können auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden und sind auf www.gemeinde-weggis.ch zum Download bereit.

ERTRAGSÜBERSCHUSS 2014

Das Budget 2014 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'151'990.– vor. Mit dem Ertrags- und Liquiditätsüberschuss sind Investitionen in die Gemeinde-Infrastruktur sowie eine Reduktion der Schulden geplant.

> [Seite 10](#)

VORWÄRTSSTRATEGIE

Weggis soll als lebenswerter Wohnort, als Arbeits- und Tourismusort positioniert sein. Das öffentliche Angebot an Infrastrukturanlagen für die Jugend und den Sport (Chinderhuus, Lido/Hallenbad, Sportplatz) sind dafür wichtige Voraussetzungen.

> [Seite 8](#)

INHALT

TRAKTANDEN	>	3
KOMMENTAR DES GEMEINDESRATES	>	4
1. JAHRESPROGRAMM 2014	>	6
2. STRATEGIE UND FINANZPLANUNG	>	8
3. BUDGET LAUFENDE RECHNUNG 2014	>	10
4. BUDGET INVESTITIONSRECHNUNG 2014	>	22
5. STEUERN UND GEBÜHREN 2014	>	26
6. ERGEBNISSE/FINANZIERUNG/MITTELBEDARF	>	28
7. FINANZPOLITISCHE KENNZAHLEN	>	29
8. ANTRÄGE UND BERICHTÉ	>	30

PARTEIVERSAMMLUNGEN

CVP: MONTAG, 11.11.2013, HOTEL VIKTORIA, 20.00 UHR
FDP: MONTAG, 11.11.2013, HOTEL ALEXANDER, 20.00 UHR
SVP: DIENSTAG, 12.11.2013, EINLADUNG AN DIE MITGLIEDER

IMPRESSUM

Titelbild

Georg Barsch, Weggis

Layout

buffoni schrey grafik-agentur gmbh, Weggis

Druck

sprüngli druck ag, Villmergen/Weggis

GEMEINDEVERSAMMLUNG

MONTAG, 25. NOVEMBER 2013, 20.00 UHR
MEHRZWECKHALLE SIGRISTHOFSTATT WEGGIS

FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VON RIGI KALTBAD WIRD EIN TRANSPORTDIENST ORGANISIERT:

Abfahrt Rigi Kaltbad mit Luftseilbahn um 19.20 Uhr (regulärer Kurs).

Rückfahrt mit der Luftseilbahn 45 Minuten nach Schluss der Versammlung. Damit dieser Transportdienst organisiert werden kann, werden die Versammlungsteilnehmer ersucht, sich **bis spätestens um 12.00 Uhr am Versammlungstag** bei der Tal- oder Bergstation der Luftseilbahn anzumelden.

TRAKTANDEN

1. **FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2014–2020**
 - 1.1 Kenntnisnahme
2. **JAHRESPROGRAMM 2014**
 - 2.1 Kenntnisnahme
3. **VORANSCHLAG 2014**
 - 3.1 Genehmigung des Voranschlages
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2014 mit 1.55 Einheiten (wie bisher)
 - 3.3 Gebührentarife 2014
 - a) Festlegung Gebühren für das Parkieren auf den bewirtschafteten Parkplätzen
 - b) Kenntnisnahme der Gebühren für
 - die Siedlungsentwässerung
 - die Wasserversorgung
 - die Kehrichtentsorgung
 - die Kurtaxen und Jahrespauschalen
4. **UMFRAGE/VERSCHIEDENES**

Die Budgetbotschaft wird in der dritten Woche vor der Gemeindeversammlung an alle Haushaltungen zugesandt. Die Gemeindeverwaltung gibt gerne weitere Botschaften am Schalter gratis ab. Die bisher jeweils der Botschaft angefügten Zahlen im vollen Umfang können auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden und sind auf www.gemeinde-weggis.ch zum Download bereit.

Stimmberechtigt sind die in Gemeindeangelegenheiten stimmfähigen Schweizer/-innen, die am 20. November 2013 (Abschluss des Stimmregisters) ihren Wohnsitz in Weggis gesetzlich geregelt haben. Die stimmberechtigten Gemeindeangehörigen können das Stimmregister, welches am 20. November 2013 abgeschlossen wird, in der Gemeindekanzlei einsehen oder vom Stimmregisterführer Auskunft verlangen, ob sie im Stimmregister eingetragen sind.

6353 Weggis, 18. September 2013

Gemeinderat Weggis

KOMMENTAR DES GEMEINDERATES

IN KÜRZE

- Das Budget sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'151'990.– vor.
- Im 2014 sind Investitionen geplant in die Schulliegenschaften, für die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes des Lido/Hallenbades, in die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und für Massnahmen gegen Naturgefahren.
- Die geplanten Investitionen können selber finanziert werden und es können weiter Schulden abgebaut werden.
- In den nächsten Jahren stehen neue Herausforderungen bevor.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen hier die Budget-Botschaft in einer neuen Form präsentieren zu können. Es gibt nicht mehr so viele Zahlen und Tabellen, sondern wir wollen Ihnen die wichtigsten Fakten klar und verständlich kommunizieren. In einem neuen, lesefreundlichen Gewand kommt also nun unser Budget daher, und es soll ein Zeichen sein, dass Weggis nicht nur konsolidiert und spart, sondern dass in einer verantwortungsvollen Vorwärtsstrategie auch neue Herausforderungen angepackt werden sollen und müssen.

NETTOINVESTITIONEN KÖNNEN SELBER FINANZIERT WERDEN

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im nächsten Jahr ein positives Budget mit einem Ertragsüberschuss von über einer Million Franken. Der im Jahr 2010 eingeleitete Weg der zurückhaltenden Ausgabenpolitik zahlt sich aus. Im Jahr 2014 können die geplanten Nettoinvestitionen von fast 1,6 Millionen Franken aus dem Gemeindehaushalt selber finanziert werden und es stehen dennoch Gelder zur Verfügung, um Schulden zurückzubezahlen.

EIN WICHTIGES VORBEREITUNGSJAHR

Das Jahr 2014 ist ein Konsolidierungsjahr, in welchem keine Grossprojekte realisiert werden. Es ist jedoch ein Jahr, in dem Abklärungen an die Hand genommen oder Entscheidungsgrundlagen aufgearbeitet werden, um wichtige Projekte abstimmungsreif zu machen.

ungen an die Hand genommen oder Entscheidungsgrundlagen aufgearbeitet werden, um wichtige Projekte abstimmungsreif zu machen.

DIE GEMEINDE ATTRAKTIV GESTALTEN

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Gemeinde als Wohnort, aber auch als Arbeits- und Tourismusort attraktiv zu gestalten. Nämlich als Wohnort mit guter sozialer Durchmischung, mit einer qualitativ hochstehenden Volksschule und einem aktiven Vereinsleben, als Arbeitsort für das Gewerbe und auch als Tourismusort für die jährlich rund eine Million Gäste.

ENTSCHEIDENDE AUFGABEN ANPACKEN

Mittelfristig betrachtet kommen entscheidende Aufgaben und Projekte auf die Gemeinde zu, die nicht aufgeschoben werden sollten und entscheidend sind für die Zukunft unseres Dorfes. Neben den Kernaufgaben, wie der Bevölkerungsschutz, die Bildung oder die Ver- und Entsorgung will der Gemeinderat auch die notwendigen Voraussetzungen schaffen bzw. ausbauen für einen Wohnort für alle Altersgruppen. Eine weitsichtige Planung der verschiedenen Projekte – Naturgefahren, Sportplatz, Lido/Hallenbad, Chinderhuus u.a. – und die transparente Darlegung der finanziellen Auswirkungen dazu, schafft die notwendigen Voraussetzungen. Auf Ihre Unterstützung sind wir in jedem Fall angewiesen – und zwar konkret für folgende Herausforderungen:

zung sind wir in jedem Fall angewiesen – und zwar konkret für folgende Herausforderungen:

INVESTITIONEN FÜR MASSNAHMEN GEGEN NATURGEFAHREN

Im Spätsommer 2013 hat der Gemeinderat die Naturgefahren-Projekte Laugneri II, Horloui und Linden mit den betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern thematisiert. Der Gemeinderat hat den demokratischen Prozess gestartet. Die Gemeindebehörde ist für den Bevölkerungsschutz verantwortlich und wird die entsprechenden Massnahmen gegen Naturgefahren den Stimmberechtigten voraussichtlich Ende 2014 zur Abstimmung vorlegen.

INVESTITIONEN FÜR DIE JUGEND

Das Regionale Chinderhuus Wäggis wird durch einen Verein geführt. Die Lokalität mag den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Die Realisierung eines Chinderhuuses an neuem Standort soll konzeptionell aufbereitet werden.

INVESTITIONEN FÜR DEN SPORT

Eine gute soziale Durchmischung im Dorf bedingt auch ein gutes Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Der Weggiser Sportclub WSC hat die Gemeinde um einen Investitionsbeitrag angefragt. Der Gemeinderat hat dieses Vorhaben in der Finanzplanung berücksichtigt. 300 Fussballer, davon rund 200 7-18 Jährige, trainieren Fussball im

Weiher und spielen ihre Meisterschaften. Ein zweiter Norm-Fussballplatz soll für die Ausübung dieses Sportes erstellt werden.

INVESTITIONEN FÜR DIE FREIZEIT

Das Lido/Hallenbad ist seit dem Jahr 1990 im Besitz der Gemeinde und wurde letztmals im 1997 umfassend saniert. Eine Kommission soll ein Gesamtkonzept mit Vorschlägen zur Sanierung des Lido/Hallenbades ausarbeiten.

JA, ES IST EINE VORWÄRTS-STRATEGIE!

Wir sind überzeugt, dass heute der richtige Zeitpunkt ist, Sie darüber zu orientieren und mit Ihnen die Aufgaben und Projekte anzugehen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine intensive Diskussion.

Wir heissen Sie an der Budget-Gemeindeversammlung vom 25. November 2013 herzlich willkommen.

Weggis, 18. September 2013

Gemeinderat Weggis



DETAILLIERTE ZAHLEN IM INTERNET ODER AUF DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die vorliegende Budget-Botschaft präsentiert sich in neuer Form. Das Ziel ist es, Ihnen die Zahlen und Fakten verständlich zu präsentieren. Zugunsten der Verständlichkeit und Übersichtlichkeit werden die detaillierten Zahlen der Laufenden Rechnung hier nicht mehr publiziert. Sie können diese jedoch im Internet unter www.gemeinde-weggis.ch in der Rubrik **Schnelleinstieg > Online-Schalter > Finanzen** herunterladen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung beziehen.

Der nebenstehende **QR-Code** führt Sie via Smartphone oder Tablet mit der entsprechenden App auf die Seite von www.gemeinde-weggis.ch, auf der die detaillierten Zahlen zum vorliegenden Budget 2014 heruntergeladen werden können.

1. JAHRESPROGRAMM 2014

Der Aufgabenplan gibt Aufschluss über die voraussichtlichen Vorhaben und Investitionen der nächsten Jahre. Daraus resultierende finanzielle Auswirkungen werden im Budget 2014 und im Finanzplan abgebildet (Ziffer 2 und 3 nachfolgend).

Ressort						
Lauf-Nr.	Jahresprogramm/Aufgabenplan	2014	2015	2016	2017	201X

PRÄSIDIUM

Organisation/Repräsentation						
1.	900 Jahre Weggis: Feierlichkeiten					
Öffentlicher Verkehr						
2.	Luftseilbahn Weggis / Rigi Kaltbad: Konzessions- und Betriebsbewilligung					

FINANZEN

Qualität / Arbeitssicherheit						
1.	Prozesshandbuch: Prozesslandkarte, Abläufe, Prozesse und Vorgehenspapiere					
2.	Benchmark-Projekt: Umsetzung Verbesserungen und Optimierungen					
3.	Riskmanagement: Erarbeitung					
Informatik						
4.	E-Government: Einführung elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER)					
Finanzen und Steuern						
5.	Landreserve Büel: Veräusserung					
6.	Landhauszone Rigi: Abklärungen betreffend Veräusserungen					
7.	Tennishaus Parkhaus See: Ablösung Baurecht und Erwerb					
8.	Harmonisiertes Rechnungsmodell 2: Vorbereitung Einführungsmassnahmen					

INFRASTRUKTUR

Raumordnung						
1.	Zweitwohnungs-Initiative: Umsetzung					
2.	Ortsplanung: Entwicklung					
Hoch- und Tiefbauten						
3.	Lido/Hallenbad: Erarbeitung Sanierungskonzept					
4.	Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen: Unterhaltskonzept					
5.	Werkhof Rigi Kaltbad: Erarbeitung Gesamtkonzept					
6.	Polizeiposten: Unterstützung Kanton bei Neuplatzierung					

Ressort						
Lauf-Nr.	Jahresprogramm	2014	2015	2016	2017	201X
Strassen, Verkehr						
7.	Strassen Weggis: Erstellen Instandhaltungs- und Unterhaltskonzept					
8.	Gemeinde- und Güterstrassen: Sanierungen Gotthard- und Kreuzstrasse					
9.	Strassen in Weggis: Gewichtslimiten					
10.	Verkehrsbericht: Zwischenbericht II, Einsetzung Verkehrskommission					
11.	Strassen, Verkehr: Konzept Dorfplatzgestaltung					
Ver- und Entsorgung						
12.	Siedlungsentwässerung: Erstellung Genereller Entwässerungsplan GEP					
13.	Wasserversorgung: Seewasserpumpwerk, Reservoir Remsi					
Sicherheit, übriges						
14.	Label Energiestadt: Abklärungen und Umsetzung von Massnahmen					
15.	Naturgefahren: Telli-Rubi, Laugneri II, Linden, Horloui, Rubibach					
16.	Sport- und Freizeitzone Weiher: Fussballplatz					

SOZIALES

Sozialberatung/Fürsorge						
1.	Regionale Sozialarbeit: Abklärungen betreffend regionaler Zusammenarbeit					
Familienergänzende Kinderbetreuung						
2.	Chinderhuus: Abklärungen betreffend Bau eines Chinderhuuses					

BILDUNG & KULTUR

Bildung						
1.	Globalbudget Schule: Abklärungen und Einführung					
2.	Primarschule: Anpassung Räumlichkeiten					
3.	Dorfschulhaus: Aussensanierung					
4.	Zweijahreskindergarten: Einführung auf Schuljahr 2016/17					
Jugend und Kultur						
5.	Koordination von Vereinstätigkeiten: Organisation					

2. STRATEGIE UND FINANZPLANUNG

IN KÜRZE

- Die Positionierung unseres Dorfes als attraktiver Wohnort und als Arbeits- und Tourismusort ist ein grosses Anliegen. Das öffentliche Angebot an Infrastrukturanlagen für die Jugend und den Sport (Chinderhuus, Lido/Hallenbad, Sportplatz) ist wichtig für die Lebens- und Wohnqualität.
- Alle Projekte sollen ohne Neuverschuldung realisiert werden. Dazu ist voraussichtlich notwendig, dass der Steuerfuss ab 2016 um 1/10 Einheit auf 1.65 Einheiten angepasst wird.
- Über die grossen Investitionsvolumen wird jeweils an der Urne entschieden.

2.1 DIE FINANZPOLITISCHE STRATEGIE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat erachtet die Positionierung unseres Dorfes als attraktiver Wohnort und als Arbeits- und Tourismusort als wichtig. Er möchte deshalb nicht nur Investitionen im Bereich der Kernaufgaben tätigen, wie beispielsweise im Bildungswesen, für Massnahmen gegen Naturgefahren, die öffentliche Sicherheit, die Ver- und Entsorgung, sondern auch das öffentliche Angebot an Infrastrukturanlagen für die Jugend und den Sport unterhalten und ausbauen.

DIE ZIELE

Um die aus heutiger Sicht notwendigen Vorhaben finanziell bewältigen können, sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Die Laufende Rechnung ist so gestaltet, dass sie Ertragsüberschüsse und möglichst hohe Cash Flows (Erfolg vor Abschreibungen) ausweist. Ist die erarbeitete Liquidität grösser als die geplanten Investitionen, können Schulden abgebaut werden.
- Bis Ende 2015 sind seit dem Jahr 2011 Schulden in der Höhe von rund 6 Mio. Franken zurückbezahlt. Die Nettoverschuldung wird dann rund 22 Mio. Franken betragen.
- Alle Projekte/Investitionen der nächsten Jahre sollen ohne Neuverschuldung realisiert werden.
- Die Finanzplanung weist über die Finanzplanjahre einen Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 100% aus.

2.2 DER FINANZ- UND AUFGABENPLAN 2015–2020

Der Finanzplan ist eine mittelfristige, rollende Planung. Er ist veränderlich, zeigt aber auf, welche Aufgaben und Investitionen in den nächsten Jahren geplant sind und welche Auswirkungen diese Aufgaben und Investitionen auf den Finanzhaushalt haben.

DIE VORGABEN ...

In der Finanzplanung bis ins Jahr 2020 wird von einem unveränderten Personalbestand ausgegangen. Der jährliche Wachstum der Steuererträge beträgt 3%. Der Steuerfuss ist mit 1.55 Einheiten und ab 2016 mit 1.65 Einheiten eingesetzt. Das Bevölkerungswachstum stützt sich auf das Wachstum der letzten zwei Jahre mit 0,5%.

... UND DIE VORHABEN

Folgende Investitionen sollen in Angriff genommen werden. Entscheidend für die Realisierung bei den grossen Investitionsvolumen sind die Genehmigungen an der Urne.

DIE VORHABEN

Schule

- Schulliegenschaften: Jährliche Innensanierungen, Dach- und Fassadenrenovationsarbeiten am Dorfschulhaus und Sigrishofstatt

Freizeit

- Sportplatz: Erstellung eines zweiten Normfussballplatzes.

Infrastruktur

- Seemauern: Sanierung
- Lido/Hallenbad: Sanierung der Anlage inkl. technische Erneuerung
- Chinderhuus: Unterstützung für neue Räumlichkeiten
- Feuerwehr: Ersatz des Tanklöschfahrzeugs
- Fahrzeugpark Werkdienst: Erneuerung
- Strassensanierungen: Kreuz- / Gotthardstrasse
- Werkhof Rigi: Erweiterung basierend auf Gesamtkonzept der öffentlichen Nutzungen
- Investitionsbeitrag Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad: Erschliessung Ortsteil Rigi Kaltbad
- Siedlungsentwässerung: Investitionen gestützt auf Genereller Entwässerungsplanung GEP
- Wasserversorgung: Investitionen gestützt auf Generelle Wasserplanung GWP
- Naturgefahren: Massnahmen in den Gebieten Laugneri II, Linden und Horlauri

2.3 DIE PERSPEKTIVEN 2015–2020

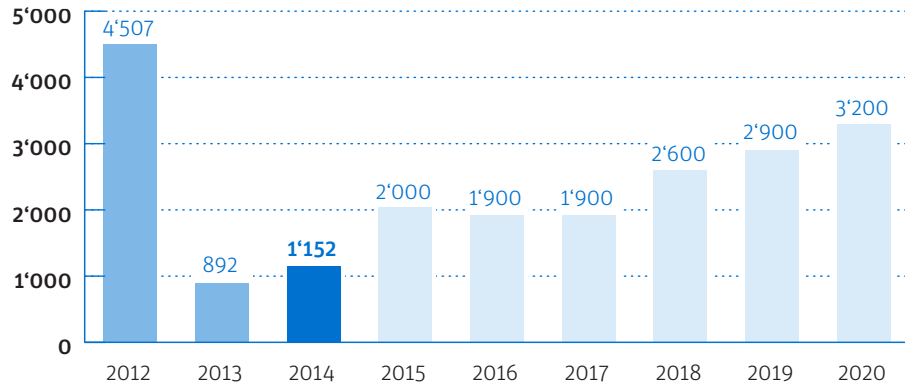
Aufgrund der Vorgaben und Vorhaben sehen die finanzpolitischen Perspektiven wie folgt aus:

- Jährlicher Ertragsüberschuss von rund 2 Mio. Franken
- Jährliche Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur von rund 2,8 Mio. Franken
- Kontinuierlicher Schuldenabbau bis 2015
- Steuereffizienzanpassung auf das Jahr 2016

ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG (VOR ABSCHLUSS)

Die Ergebnisse sind über die Finanzplanjahre positiv. Der durchschnittliche Ertragsüberschuss beträgt rund 2 Mio. Franken.

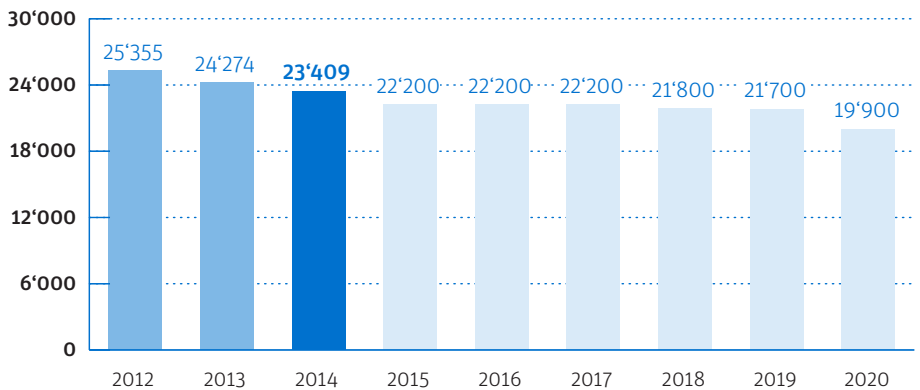
in Tausend Franken



NETTOVERSCHULDUNG ENDE JAHR

Bis Ende 2015 sind seit dem Jahre 2011 Schulden von rund 6 Mio. Franken zurückbezahlt. Die Nettoverschuldung wird dann rund 22 Mio. Franken betragen.

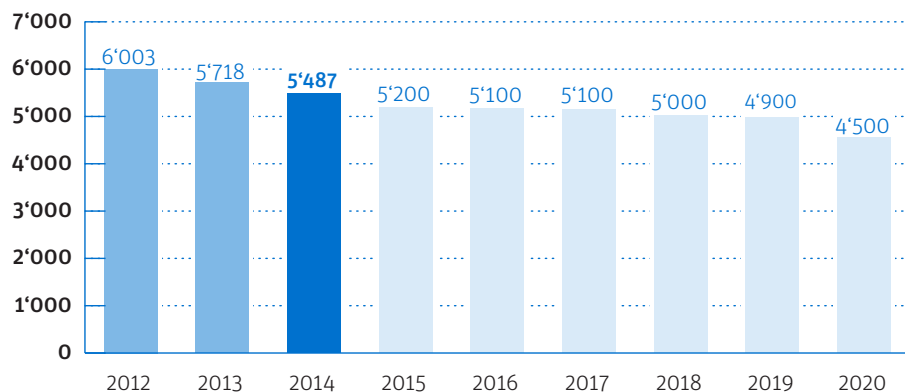
in Franken



NETTOSCHULD PRO EINWOHNER

Die Nettoschuld pro Einwohner wird sich bei rund 5'000 Franken einpendeln.

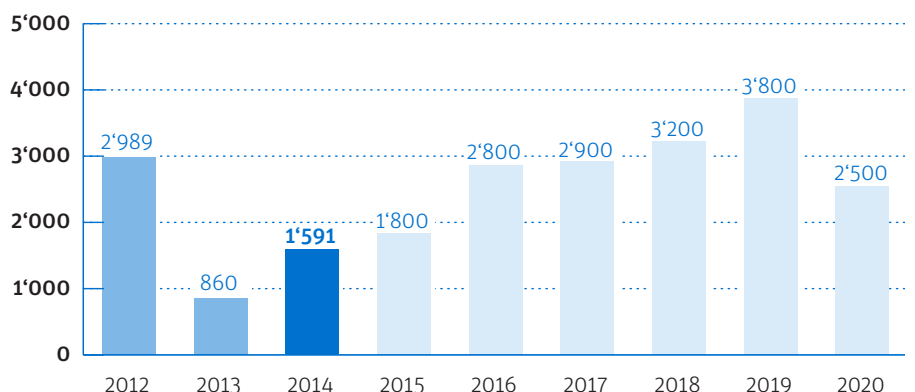
in Franken



NETTOINVESTITIONEN INS VERWALTUNGSVERMÖGEN

Die geplanten Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur betragen pro Jahr rund 2,8 Mio. Franken.

in Tausend Franken



3. BUDGET LAUFENDE RECHNUNG

IN KÜRZE

- Die Laufende Rechnung 2014 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'151'990.– vor. Dies bei einem Ertrag von 31,073 Mio. Franken und einem Aufwand von 29,921 Mio. Franken.
- Im Jahr 2014 wird mit Gemeindesteuererträgen von 15,89 Mio. Franken gerechnet.
- Der Steuerfuss beträgt 1.55 Einheiten (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Die Laufende Rechnung basiert auf folgenden Grundlagen:

WACHSTUM DES STEUER- ERTRAGES

Es wird mit einem Wachstum des Gemeindesteuerertrages von rund 3,7% gerechnet, basierend auf den budgetierten Steuererträgen des laufenden Jahres 2013.

LEICHTER RÜCKGANG DES FINANZAUSGLEICHS

Der Finanzausgleichsbeitrag an den Kanton beträgt netto Fr. 1'022'900.–. Das sind Fr. 40'000.– weniger gegenüber dem Budget 2013.

UNVERÄNDERTER PERSONAL- BESTAND

Im 2014 sind keine personellen Änderungen geplant. Das Gesamtpensum des Gemeinderates beträgt 280%. 23 Mitar-

beitende arbeiten in der Verwaltung mit 2'040 Stellenprozenten, 26 Mitarbeitende der Aussenstellen mit 2'134% Stellenprozenten. Für das Verwaltungs- und Betriebspersonal ist 1% der Lohnsumme für Besoldungsanpassungen budgetiert (rund Fr. 40'000.–). An der Schule Weggis unterrichten 48 Lehrpersonen mit 3'745 Stellenprozenten. Die Besoldungsanpassungen des Lehrkörpers werden kantonal festgesetzt.

UNVERÄNDERTER SACHAUFWAND

Der Sachaufwand liegt mit 4,2 Millionen Franken auf dem Niveau des Budgets 2013. Der Sachaufwand umfasst im Wesentlichen: Büromaterial, Schulmaterial, Verbrauchsmaterial, Spesen, Versicherungen, Honorare und Dienstleistungen Dritter und baulicher Unterhalt durch Dritte. Im Sachaufwand sind Positionen enthalten, die nicht beeinflussbar sind respektive die

nicht gekürzt werden können, wie beispielsweise Mieten, Versicherungen, Kehricht-, Abwasser- und Wassergebühren oder Energiekosten.

RÜCKGÄNGIGER ZINSAUFWAND

Der Zinsaufwand liegt bei Fr. 688'100.– (Budget 2013 Fr. 749'500.–). Im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Verzinsung des Fremdkapitals 2,44%.

HÖHERE ABSCHREIBUNGEN

Die vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen liegen im Jahr 2014 bei Fr. 1'073'150.– (Budget 2013 Fr. 871'000.–).

3.1 ALLGEMEINE VERWALTUNG

IN KÜRZE

- Der Nettoaufwand für die Abteilung Allgemeine Verwaltung beträgt Fr. 3'038'450.– (Budget 2013 Fr. 2'905'250.–).
- Dienstleistungen zu Gunsten der Nachbargemeinden und Dritten werden kostendeckend abgegolten.

GEMEINDEVERSAMMLUNG/ ABSTIMMUNGEN

Das Jahr 2014 ist kein Wahljahr. Es finden zwei Gemeindeversammlungen statt. Zudem wird an vier Sonntagen über eidgenössische, kantonale und kommunale Vorlagen Beschluss gefasst.

GEMEINDERAT

Das Gesamtpensum des Gemeinderates beträgt 280% (wie bisher). Die einzelnen Ressortpensen betragen: Präsident 40%, Gemeindeammann 100%, Sozialvorsteher 60%, Bildung 40% und Finanzen 40%.

GEMEINDEVERWALTUNG

In der Verwaltung arbeiten 23 Mitarbeitende mit insgesamt 2040 Stellenprozenten. Für individuelle und lineare Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal ist 1% vorgesehen. Die Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinden Greppen und Vitznau werden kostendeckend abgegolten. Nachdem im Regionalen Steueramt Weggis im 2013 die Migration auf die kantonale Plattform LuTaX erfolgt ist, wird mit weniger verrechenbarem Aufwand an die Nachbargemeinden gerechnet. Die Gemeinde budgetiert insgesamt Erträge von

Fr. 199'000.– für ihre Dienstleistungen an Dritte (Budget 2013 Fr. 244'000.–). Die Gutschriften aus internen Verrechnungen zu Lasten der spezialfinanzierten Dienststellen Wasser, Abwasser und Kehricht erfolgen anhand der Leistungserfassung. Insgesamt werden der Verwaltung rund Fr. 55'000.– weniger gutgeschrieben als in den Vorjahren.

VERWALTUNGSGEBÄUDE

Nebst dem ordentlichen Gebäude- und Betriebsunterhalt ist eine Neumöblierung von zwei Abteilungen budgetiert.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	4'043'350	1'004'900	4'046'650	1'141'400	3'979'035.67	1'159'560.75
	Nettoergebnis		3'038'450		2'905'250		2'819'474.92
011	Gemeindeversammlung	91'000		92'700		92'523.75	
012	Gemeinderat	762'950	6'000	760'100	10'000	764'450.00	12'070.30
020	Gemeindeverwaltung	3'061'600	998'900	3'098'150	1'131'400	2'991'960.22	1'140'534.50
090	Verwaltungsgebäude	127'800		95'700		130'101.70	6'955.95

3.2 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

IN KÜRZE

- Die Abteilung Öffentliche Sicherheit ist mit einem Nettoaufwand von Fr. 476'150.– budgetiert (im Rahmen des Budget 2013).
- Im Vormundschaftswesen steigen die Kosten mit der Neuorganisation des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes.
- Die Feuerwehr der Seegemeinden benötigt eine neue Sicherheits-Bekleidung.

VORMUNDSCHAFTSWESEN

Weggis gehört dem Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutz Luzern-Land an. Für die Abgeltung der Dienstleistungen für den Kindes- und Erwachsenenschutz haben die Gemeinden einen Beitrag von Fr. 44.50 pro Einwohner zu leisten. Die Dienstleistungen für das Mandatszentrum werden nach einem Verteilschlüssel bestehend aus Sockelbeitrag, aktive Massnahmen und Einwohnerzahl abgegolten.

BETREIBUNGSAMT

In Weggis werden jährlich ca. 1'100 Betreibungen vollzogen. Die Gemeinde leistet eine Funktionsentschädigung von Fr. 37.– pro Betreibung.

POLIZEI

Der Aufwand für den Einkauf von polizeilichen Leistungen für individuelle Arbeiten und Sicherheitsabklärungen (Schulweg- und Quartierüberwachungen, Betreuung von Anlässen usw.) ist mit Fr. 45'000.– veranschlagt.

FEUERSCHUTZ WEGGIS / FEUERWEHR DER SEEGEMEINDEN

Die Gemeinde Weggis trägt einen Anteil von Fr. 190'600.– an die Kosten der Feuerwehr der Seegemeinden. Der Ertrag aus Feuerwehrsteuern beträgt Fr. 160'000.–. Die Feuerwehr der Seegemeinden Greppen, Vitznau und Weggis benötigt insgesamt Fr. 316'800.– für Aufwendungen wie Sold,

Funktionsentschädigungen, Einsätze und Ausrüstung. Unter anderem wird die Sicherheitsbekleidung erneuert. Daran zahlen die Seegemeinden anteilmässig nach Einwohnerzahl und Gebäudeversicherungswerten.

ZIVILSCHUTZ

Die Zivilschutzorganisation Emme besteht seit 2009 (Zusammenschluss der Organisationen Habsburg, Rontal, Emme und Rigi). Die Kosten werden mit Beiträgen pro Einwohner durch die Vertragsgemeinden getragen.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	1'025'950	549'800	990'050	542'500	919'325.95	615'464.55
	Nettoergebnis		476'150		447'550		303'861.40
100	Vormundschaftswesen	344'950		333'400		214'287.00	
101	Betreibungsamt	44'900	9'000	62'700	12'500	44'100.20	9'380.85
103	Grundbuch/Vermessung/ Kataster	7'000		8'250		2'576.80	
106	Bürgerrechtswesen						10'600.00
110	Polizei	50'500		50'500		32'620.45	5'600.00
140	Feuerschutz Weggis (Spezialfinanzierung)	214'000	214'000	197'000	197'000	210'038.50	210'038.50
145	Feuerwehr Seegemeinden (Spezialfinanzierung)	316'800	316'800	293'400	293'400	304'596.60	304'596.60
151	Schiesswesen	3'800		3'500		3'823.50	
160	Zivilschutzorganisation Emme	44'000	10'000	41'300	39'600	107'282.90	75'248.60

3.3 BILDUNG

IN KÜRZE

- Die Aufwendungen für die Abteilung Bildung bewegen sich mit Fr. 5'209'550.– im Rahmen der Vorjahre.
- Das Pensum für Schulsozialarbeit wird erhöht.
- 381 Lernende werden in Weggis unterrichtet.
- Die Erziehungsberechtigten bestreiten rund 40% der Musikschulkosten.

KINDERGARTEN

Der Kanton leistet pro Kindergartenkind einen Beitrag von Fr. 2'720.– plus einen Zuschlag von Fr. 680.– pro fremdsprachiges Kind. Im Schuljahr 2013/14 besuchen 36 Kinder in zwei Abteilungen den Kindergarten in Weggis.

PRIMARSCHULE

Der Aufwand für das Schulmaterial setzt sich zusammen aus den effektiven Kosten für die obligatorischen Lehrmittel und einer Pauschale pro Abteilung und Lernenden. Pro Primarschulkind leistet der Kanton einen Beitrag von Fr. 3'391.– plus einen Zuschlag von Fr. 680.– pro fremdsprachiges Kind. Im Schuljahr 2013/14 besuchen 201 Kinder in 12 Abteilungen die Primarschule.

SEKUNDARSCHULE

An die Lernenden der Sekundarschule leistet der Kanton einen Beitrag von Fr. 4'440.– plus einen Zuschlag von Fr. 680.– pro fremdsprachiges Kind. Im Schuljahr 2013/14 besuchen 144 Schüler in 9 Abteilungen die Oberstufe, davon 30 aus Vitznau und 33 aus Greppen. Greppen und Vitznau leisten pro Schüler einen Finanzierungsbeitrag von Fr. 18'000.–.

MUSIKSCHULE

Seit 2013 wird die Rechnung der Musikschule zentral in Weggis geführt. Die Gemeinden Greppen und Vitznau beteiligen

sich im Verhältnis der Einwohner- und Schülerzahlen mit rund 40% am Defizit. Die Erziehungsberechtigten bestreiten rund 40% der Musikschulkosten.

SCHULISCHE DIENSTE

Die schulischen Dienste werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Adligenswil, Greppen, Meggen, Meierskappel, Udligenswil, Vitznau und Küssnacht durchgeführt. Für die Schulpsychologie und Logopädie werden an Adligenswil rund Fr. 90'000.– und für die Psychomotorik an Küssnacht rund Fr. 20'000.– jährlich bezahlt. Der logopädische Zusatzunterricht wird in Weggis erteilt.

SCHULLIEGENSCHAFTEN

Ab dem Jahr 2013 sind die Schulhauswarte auch für den Unterhalt des Gemeindehauses zuständig. Hierfür wurde vor einem Jahr eine zusätzliche Stelle von 50% bewilligt. Die Dienstleistungen zu Gunsten der Verwaltung werden intern verrechnet. Der Aufwand für Strom, Heizmaterial, Wasser und Putz- und Verbrauchsmaterial für die Schulliegenschaften beträgt Fr. 180'000.–, jener für kleinere bauliche Anpassungen und Unterhaltsarbeiten Fr. 26'000.–.

SCHULVERWALTUNG

In Weggis steht pro Schulstufe ein hauptamtlicher Schulleiter im Einsatz. Diese werden durch das Schulsekretariat (Pensum 50%) unterstützt.

VOLKSSCHULE ALLGEMEIN

Auf den 1. Januar 2012 wurde die Schulsozialarbeit installiert mit einem Pensum von 50%. Dieses Pensum ist nun auf das Schuljahr 2013/2014 auf 60% ausgeweitet worden (vorerst befristet auf ein Jahr). Der Kanton beteiligt sich zu rund einem Drittel an diesen Aufwendungen. Weiter sind hier die Kosten für die schulergänzende Betreuung (Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe) verbucht.

SONDERSCHULUNG

Die Gemeinden leisten keine Zahlungen direkt an die Sonderschulen. Der Gemeindebeitrag wird vollumfänglich über einen Pool-Beitrag finanziert. Weggis bezahlt einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 110.– pro Einwohner.

KANTONSSCHULE

17 Lernende aus Weggis besuchen die Kantonsschule in Luzern und 17 das Gymnasium Immensee. Der Finanzierungsbeitrag pro Lernender beträgt Fr. 15'000.–.

Tabelle auf nächster Seite.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	8'217'800	3'008'250	8'031'400	2'884'700	8'042'146.70	2'838'355.30
	Nettoergebnis		5'209'550		5'146'700		5'203'791.40
200	Kindergarten	246'250	93'050	226'300	81'100	250'964.65	120'843.80
210	Primarschule	2'225'700	687'700	2'236'350	666'900	2'221'089.68	696'714.65
213	Sekundarstufe	2'224'480	1'498'000	2'152'750	1'419'300	2'163'866.57	1'608'910.90
214	Musikschule der Seegemeinden	787'300	559'800	793'000	556'200	619'637.99	264'748.95
216	Logopädie, Psychomotorik, Schulpsychologischer Dienst	113'320	7'000	123'250	7'000	115'578.05	8'400.10
217	Schulliegenschaften	838'320	69'200	834'500	87'200	800'842.55	48'176.30
218	Schulverwaltung	399'500	3'000	402'000	3'000	441'947.80	4'289.95
219	Volksschule, Allgemeines	342'960	70'250	317'450	43'500	322'619.06	55'545.65
220	Sonderschulung	528'670	20'250	525'300	20'500	516'050.35	30'258.30
250	Kantonsschule	510'500		420'500		587'750.00	
290	Übriges Bildungswesen	800				1'800.00	466.70

3.4 KULTUR UND FREIZEIT

IN KÜRZE

- Der Nettoaufwand der Abteilung Kultur und Freizeit beträgt Fr. 1'043'560.– (Budget 2013: Fr. 1'033'250.–).
- An den Beiträgen an die Weggiser Kultur- und Sportvereine wird festgehalten.

KULTURFÖRDERUNG

Die Weggiser Kultur-Vereine und die Viehschau werden im Rahmen der Vorjahre unterstützt. Auch der Gratis-Kopierservice für Vereine wird weiterhin angeboten.

KOMMUNIKATION

Für die interne und externe Information und Kommunikation wie Internet, Publikationen, Inserate, Texte, usw. fallen Kosten an in der Höhe von Fr. 29'000.–.

PARKANLAGEN, WANDERWEGE

Im Bereich der Anlagen und Wanderwege sowie Infrastruktur werden folgende Auf-

wände budgetiert: Unterhalt Wanderwege, Vita-Parcours, Spielplätze, Baumpflege sowie Einrichtungen wie Kehrichtkübel und Robidog; Kostenanteil an Weihnachtsbeleuchtung an Gewerbeverein usw. Die Dienstleistungen des gemeindeeigenen Werkdienstes werden anhand der Leistungserfassung umgebucht. Diese Verrechnungen sind erfolgsneutral.

SPORT

Die Beiträge an die Sportvereine von Weggis sind in der Höhe der Vorjahre vorgesehen. Der Betriebsbeitrag an das Lido wird mit Fr. 288'050.– veranschlagt.

LIDO UND HALLENBAD

Im Lido und Hallenbad sind nur die nötigsten Unterhaltsarbeiten budgetiert. Das erwartete Defizit beträgt trotzdem Fr. 288'050.–. Unterhaltsintensive Anlagen und veraltete Gebäude verursachen hohe Unterhalts- und Energiekosten.

JUGENDARBEIT

Das Konzept der Jugendarbeit in den Seegemeinden wurde 2013 überprüft. Es hat sich bewährt und wird beibehalten. Die Stärken liegen vor allem in der gemeindeübergreifenden Arbeit.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	1'651'710	608'150	1'617'150	583'900	1'934'205.92	748'894.49
	Nettoergebnis		1'043'560		1'033'250		1'185'311.43
300	Kulturförderung	143'610	8'300	139'350	6'700	120'564.69	8'450.20
320	Kommunikation	29'000		33'900		20'710.45	
330	Parkanlagen, Wanderwege	454'850	3'600	444'200	3'300	531'036.95	43'509.00
340	Sport	387'100	1'200	382'300	1'200	534'403.04	1'320.00
345	Lido und Hallenbad (Spezialfinanzierung)	548'050	548'050	527'000	527'000	649'015.79	649'015.79
350	Jugendarbeit	89'100	47'000	90'400	45'700	78'475.00	46'599.50

3.5 GESUNDHEIT

IN KÜRZE

- Die Abteilung Gesundheit ist mit einem Netto-Aufwand von Fr. 950'450.– budgetiert (Budget 2013 Fr. 989'650.–).
- Die Beiträge an die ambulante und stationäre Pflege sind abhängig vom Grad der Pflege der Betagten.

PFLEGEFINANZIERUNG

Die Belastung für die Pflegefinanzierung für die stationäre Krankenpflege (Kranken- und Pflegeheime) beträgt rund Fr. 800'000.–.

SPITEX DER SEEGEMEINDEN

Es ist Sache der Gemeinden, die ambulante medizinische Versorgung sicherzustellen. Der Anteil der Gemeinde Weggis beträgt rund Fr. 113'000.–.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	1'543'950	593'500	1'570'150	580'500	1'388'314.15	485'149.40
	Nettoergebnis		950'450		989'650		903'164.75
410	Kranken- und Pflegeheime	800'000		810'000		685'398.50	
440	Spitex der Seegemeinden	706'150	593'500	726'750	580'500	668'440.05	485'149.40
450	Krankheitsbekämpfung	11'200		11'200		8'974.60	
460	Schularzt & Schulzahnarzt	24'600		19'200		24'007.05	
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle			1'000		93.95	
490	Übriges Gesundheitswesen	2'000		2'000		1'400.00	

3.6 SOZIALE WOHLFAHRT

IN KÜRZE

- Der Nettoaufwand für die Abteilung Soziale Wohlfahrt beträgt Fr. 3'238'100.–. Das sind rund Fr. 50'000.– mehr als im Budget 2013.
- Die Kosten der Gesetzlichen Fürsorge betragen netto Fr. 420'000.–.

KRANKENVERSICHERUNG, ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN, FAMILIEN-AUSGLEICHSKASSE

Die Finanzierungsbeiträge pro Einwohner an den Kanton für Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen und Familienausgleichskasse bewegen sich mit insgesamt 1,77 Mio. Franken im Rahmen des Vorjahres.

FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG

Der Verein Regionales Chinderhuus Wäggis wird mit einem Beitrag von Fr. 125'000.– unterstützt. An diesen Aufwand leisten die Gemeinde Greppen und Vitznau sowie der Kanton Beiträge von gesamthalt Fr. 42'000.–. Die vom Chinderhuus erbrachten Dienstleistungen für die Schulen Weggis werden mit Fr. 10'000.– intern verrechnet.

ALLGEMEINE FÜRSORGE

Die Beiträge an die Heimfinanzierung werden hälftig durch den Kanton und die Gemeinden getragen. Die Verrechnung an die Gemeinden basiert auf der Einwohnerzahl (Pro-Kopf-Beiträge). Für die Heimfinanzierung sind Fr. 931'400.– budgetiert.

GESETZLICHE FÜRSORGE

Für die wirtschaftliche Sozialhilfe und die Mutterschaftsbeihilfe wird mit einem Nettoaufwand von Fr. 420'000.– gerechnet.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	3'646'100	408'000	3'563'700	278'000	3'436'015.70	628'217.85
	Nettoergebnis		3'238'100		3'285'700		2'807'797.85
501	AHV-Zweigstelle	20'500	10'000	20'500	10'000	20'404.90	8'958.00
520	Krankenversicherung	428'500	12'000	428'500	12'000	415'708.75	9'240.00
530	Ergänzungsleistungen	1'238'400		1'238'400		1'104'308.00	
531	Familienausgleichskasse	18'400		18'400		12'775.00	
540	Chinderhuus	125'400	52'500	142'700	65'000	116'910.52	34'552.30
580	Allgemeine Fürsorge	1'002'900		998'200		935'771.60	1'269.70
581	Gesetzliche Fürsorge	740'000	320'000	640'000	175'000	768'005.78	554'522.85
582	Alimenteninkasso/ Bevorschussung	72'000	13'500	77'000	16'000	62'131.15	19'675.00

3.7 VERKEHR

IN KÜRZE

- In der Abteilung Verkehr sind Nettoaufwände von Fr. 1'347'400.– vorgesehen.
- Die Strassenbeleuchtung wird an die neuen Vorschriften angepasst.
- Die Einnahmen aus den Parkgebühren sind in den letzten Jahren ständig gestiegen.

GEMEINDESTRASSEN

Im Werkdienst von Weggis und Rigi Kaltbad arbeiten sieben Mitarbeitende. Sie unterhalten die Parks, Strassen, Quais, Anlagen, Wanderwege usw. Weiter sind hier die Kosten für den Unterhalt von Maschinen und Mobilien sowie für Sanierungsarbeiten an den Strassen budgetiert.

SCHNEE- UND GLATTEIS-BEKÄMPFUNG

Für den Winterdienst ist eine Summe von Fr. 100'000.– veranschlagt.

STRASSENBELEUCHTUNG

Bei der Strassenbeleuchtung fallen folgende Kosten an: Strom, Leuchtmittel, Korrosionsschutz, Quecksilberdampf-Lampen.

PARKRAUM

Die Spezialfinanzierung Parkraum schliesst ausgeglichen ab. Die Parkgebühren sind in den letzten Jahren ständig gestiegen, so dass nebst den Finanzierungskosten (Abschreibungen und Verzinsungen) auch ein Anteil an den Parkplatz- und Strassenunterhalt geleistet werden kann.

REGIONALVERKEHR

Folgende Finanzierungsbeiträge werden geleistet: Rigibahnen Fr. 75'000.– (Früh- und Spätkurse sowie Abendfahrten am Wochenende), Nachtbus Luzern Fr. 10'000.–, Ortsbus Weggis Fr. 40'000.– und Verkehrsverbund Kanton Luzern Fr. 480'000.–.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	2'353'500	1'006'100	2'192'150	939'700	2'344'790.65	1'089'702.64
	Nettoergebnis		1'347'400		1'252'450		1'255'088.01
620	Gemeindestrassen	1'193'600	648'000	1'102'850	611'600	1'131'458.00	689'605.79
621	Schnee-/Glatteisbekämpfung	98'200	1'500	88'600	1'000	124'634.60	1'338.75
622	Strassenbeleuchtung	109'800		68'800		62'633.20	
625	Parkraum (Spezialfinanzierung)	330'000	330'000	300'000	300'000	368'628.35	368'628.35
650	Regionalverkehr	621'800	26'600	631'800	27'100	657'336.50	30'129.75
660	Schiffahrt	100		100		100.00	

3.8 UMWELT UND RAUMORDNUNG

IN KÜRZE

- Der Nettoaufwand der Abteilung Umwelt und Raumordnung beträgt Fr. 214'100.–.
- Die Gebühren in den Bereichen Wasser, Abwasserbeseitigung und Kehrrichtentsorgung werden angepasst: Beim Wasser und Abwasser gibt es leichte Erhöhungen, und die Grundgebühren für die Kehrrichtentsorgung können nochmals um 15% gesenkt werden.

WASSERVERSORGUNG

Das heute geltende Reglement für die Wasserversorgung wurde auf den 1. Januar 2006 eingeführt. Eine Analyse zur Festlegung der Gebühren hat nun ergeben, dass die Wassergebühren für eine nachhaltige Finanzierung der Betriebsrechnung teilweise erhöht werden müssen (Gebührenansätze siehe Ziffer 5.2.2).

ABWASSERBESEITIGUNG

Das heute geltende Reglement für die Siedlungsentswässerung wurde auf den 1. Januar 2006 eingeführt. Im Jahr 2012 wurde die dannzumal durchgeführte Kostenanalyse zur Festlegung der Gebühren überarbeitet. Auch hier hat eine Analyse ergeben, dass die Gebühren für die Siedlungsentswässerung für eine nachhaltige Finanzierung der Betriebsrechnung teilweise erhöht werden müssen (Gebührenansätze siehe Ziffer 5.2.3).

ABFALLBESEITIGUNG

Auf den 1. Januar 2013 wurde die Abfallbewirtschaftung im Verbandsgebiet von REAL neu organisiert. Die Umstellung des Abfallwesens auf REAL bedeutete für die Gemeinde erhebliche Kosteneinsparungen. Für das Jahr 2013 konnten die Grundgebühren in Weggis 10% gesenkt werden. Für das Jahr 2014 wird nun eine weitere Senkung der Grundgebühren im Umfang von 15% möglich (Gebührenansätze siehe Ziffer 5.2.1).

BESTATTUNGSWESEN

Beim Bestattungswesen ist der normale Unterhalt veranschlagt, bauliche Veränderungen sind keine geplant.

NATURGEFAHREN

Das nach den grossen Regenfällen vom August 2005 installierte Überwachungskonzept hat sich bewährt. Die Kosten für die

diversen, regelmässig ausgeführten Kontrollarbeiten, Mess- und Überwachungsaufgaben belaufen sich jährlich auf rund Fr. 100'000.–.

NATURSCHUTZ

Zur regionalen Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft werden die Landwirte für Leistungen mit Beiträgen unterstützt. Im Kanton Luzern werden diese Beiträge zu 20% von den Gemeinden bezahlt. Im Budget 2014 ist hierfür eine Summe von Fr. 53'000.– enthalten.

ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ

Die Reinigung und der Unterhalt der öffentlichen Toiletten verursacht Kosten in der Höhe von rund Fr. 60'000.–.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	2'577'900	2'363'800	2'568'400	2'406'200	2'834'162.47	2'637'229.84
	Nettoergebnis		214'100		162'200		196'932.63
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	627'000	627'000	587'000	587'000	605'136.00	605'136.00
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'082'000	1'082'000	1'052'000	1'052'000	1'042'660.65	1'042'660.65
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	588'000	588'000	682'400	682'400	922'746.69	922'746.69
740	Bestattungswesen	43'900	20'000	43'600	20'000	36'366.15	16'450.00
750	Naturgefahren	103'550	30'000	52'800	25'000	107'286.75	33'567.10
770	Naturschutz	55'200		45'900		41'514.33	
780	Übriger Umweltschutz	77'050	16'800	103'500	39'800	77'316.90	16'669.40
790	Raumordnung	1'200		1'200		1'135.00	

3.9 VOLKSWIRTSCHAFT

IN KÜRZE

- In der Abteilung Volkswirtschaft resultiert einen Nettoertrag von Fr. 265'150.–.
- Der Beitrag an den Tourismusverein Weggis Vitznau Rigi Tourismus WVRT wird reduziert infolge Anpassung der Leistungsvereinbarung im Rahmen der Neufestlegung der Kurtaxen-Jahrespauschale für Zweit- und Ferienwohnungen.

LANDWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI

Es werden Entschädigungen an den Landwirtschaftsbeauftragten und für die Bekämpfung von Problempflanzen ausgerichtet. Weiter werden Beiträge geleistet an die Tierseuchenkasse und an die Schutzwaldpflegegenossenschaft. Im kommenden Jahr fallen keine Beiträge an Strukturverbesserungen an.

TOURISMUS

Auf den 1. Juli 2013 ist das abgeänderte Kurtaxenreglement in Kraft getreten und die Jahrespauschalen für Ferien- und Zweitwohnungen wurden erhöht. In diesem Zusammenhang wurde die mit Weggis Vitznau Rigi Tourismus abgeschlossene Leistungsvereinbarung überarbeitet, was zur Folge hat, dass die Gemeindebeiträge von bisher Fr. 84'000.– auf Fr. 30'000.– gekürzt werden.

INDUSTRIE, HANDEL, GEWERBE UND ENERGIE

Aus Sondernutzungsgebühren für den Kiesumschlag im Röhrlü resultieren Einnahmen von Fr. 50'000.–. Das EW Schwyz liefert Konzessionsgebühren in der Höhe von Fr. 330'000.– ab.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	121'550	386'700	184'300	386'700	211'491.90	381'985.30
	Nettoergebnis	265'150		202'400		170'493.40	
800	Landwirtschaft	65'900		65'850		91'806.75	560.00
810	Forstwirtschaft	13'000		18'500		12'412.25	
820	Jagd und Fischerei	2'750	6'700	2'750	6'700	2'772.90	6'775.30
830	Beiträge an Tourismus	33'900		91'200		98'500.00	
840	Industrie, Handel & Gewerbe	6'000	50'000	6'000	50'000	6'000.00	39'550.00
860	Energie		330'000		330'000		335'100.00

3.10 FINANZEN UND STEUERN

IN KÜRZE

- Der Nettoertrag (nach Abschluss) der Abteilung Finanzen und Steuern beträgt Fr. 15'252'610.–.
- Im Jahr 2014 wird mit einem positiven Steuerwachstum von 3,7% gegenüber dem Budget 2013 gerechnet.
- Der Zinsdienst steht noch mit Fr. 598'000.– zu Buche, rund Fr. 60'000.– tiefer als im Vorjahr.
- Die Gemeinde Weggis bezahlt netto 1,022 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich.

GEMEINDESTEUERN

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 1.55 Einheiten. Der allgemeine Anstieg (zahlenmässige Zunahme der Steuerpflichtigen, Teuerung, usw.) wird mit 3,7% gegenüber dem Budget 2013 prognostiziert. Die Nachträge aus den Vorjahren werden mit 1,6 Mio. Franken budgetiert. Insgesamt wird mit ordentlichen Steuereinnahmen von 15,89 Mio. Franken gerechnet.

ANDERE STEUERN

Die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) sind auf dem hohen Niveau von 2013 mit insgesamt 2,2 Mio. Franken budgetiert.

FINANZAUSGLEICH

Die Gemeinde Weggis bezahlt netto 1,022 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich.

KAPITAL- UND ZINSDIENST

Der Zinsdienst für feste Darlehen steht noch mit Fr. 598'000.– zu Buche und fällt damit aufgrund von getätigten Amortisationen rund Fr. 60'000.– tiefer aus als im Vorjahr.

LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Der Nettoertrag für die Bewirtschaftung der Liegenschaften des Finanzvermögens, u. a. Chalet Antique, Trichterli, Friedau, Lüüchtürmli usw. beläuft sich auf

Fr. 46'000.–. Mit der Liegenschaft Eggisbühl wird ein Einnahmenüberschuss von Fr. 54'000.– erwirtschaftet.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 670'000.– werden anhand der Anlagebuchhaltung linear nach der Nutzungsdauer vorgenommen bzw. berechnet.

ABSCHLUSS

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'151'990.– wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Mit zusätzlichen Abschreibungen kann die Laufende Rechnung künftig entlastet werden.

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen, Steuern	5'871'430	21'124'040	5'617'850	20'638'200	9'852'221.36	24'357'150.35
	Nettoergebnis	15'252'610		15'020'350		14'504'928.99	
900	Gemeindesteuern	200'000	16'090'000	285'000	15'680'000	227'057.06	15'386'336.65
901	Andere Steuern	500	2'634'000	500	2'619'000	201'412.30	6'487'981.88
920	Finanzausgleich	1'286'600	263'700	1'316'000	253'000	1'470'711.00	297'602.00
940	Kapital-/Zinsdienst	682'100	210'200	748'500	212'600	792'235.83	277'786.67
941	Liegenschaften Finanzverm.	88'100	134'000	56'200	134'000	79'255.00	128'806.15
945	Pachtbetrieb Eggisbühl (Spezialfinanzierung)	85'240	85'240	85'300	85'300	83'178.90	83'178.90
990	Abschreibungen	670'000		580'000		796'002.13	
991	Allgemeine Personalkosten	1'706'900	1'706'900	1'654'300	1'654'300	1'695'458.10	1'695'458.10
999	Abschluss	1'151'990		892'050		4'506'911.04	

4. BUDGET INVESTITIONSRECHNUNG 2014

IN KÜRZE

- In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 1'591'000.– enthalten. Davon sind bereits Fr. 1'423'000.– bewilligt, und neu kommen dieses Jahr netto Fr. 168'000.– hinzu.
- Die Investitionen können selber ohne Neuverschuldung finanziert werden.
- Die neuen Investitionen umfassen Projekte in den Schulliegenschaften, in der Wasserversorgung, in der Siedlungsentwässerung und Massnahmen gegen Naturgefahren. Im Weiteren soll eine Kommission die Zukunft des Lido/Hallenbades planen.

4.1. NEUE INVESTITIONSKREDITE 2014

					Voranschlag 2014		Kreditkontrolle	
Konto	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht 31.12.13	Ausgaben	Einnahmen	beansprucht per 31.12.14	verfügbar ab 1.1.15
Neue Kredite im Budget 2014								
217	Schulliegenschaften							
503.18	Gruppenräume Grossmatt		111'000		111'000			
503.19	Sanierungen allgemein		57'000		57'000			
345	Lido/Hallenbad							
503.04	Lidoplanung		50'000		50'000			
705	Wasserversorgung							
501.21	Jahresinvestitionen 2014		200'000		200'000			
610.00	Anschlussgebühren 2014		-200'000			200'000		
715	Siedlungsentwässerung							
501.14	Jahresinvestitionen 2014		200'000		200'000			
610.00	Anschlussgebühren 2014		-300'000			300'000		
750	Naturgefahren							
501.17	Massnahmen gem. GK 2014		50'000		50'000			
					668'000	500'000		
999	Abschluss							
590	Passivierung Einnahmen				500'000			
690	Aktivierung Ausgaben					668'000		
	Neue Nettoinvestitionen 2014				168'000			

4.2. DIE VORHABEN IM EINZELNEN

4.2.1. UNTERHALT SCHULHAUS GROSSMATT

In den Schulliegenschaften fallen alljährlich Sanierungs- und Umbauarbeiten an, einerseits weil die Gebäude normalen Unterhalt benötigen, andererseits weil für neue schulische Bedürfnisse entsprechende Räume bereitgestellt werden müssen.

Im Jahr 2012 wurden im Schulhaus Sigrishofstatt die nicht mehr benötigten Laborräume der Sekundarschule für den Kindergarten bereitgestellt. Im Jahr 2013 wurde das sehr kleine Lehrerzimmer in einen grösseren Raum verlegt.

Im Jahr 2014 stehen nun Gruppenräume im Mittelpunkt, denn nach kantonalen Empfehlungen muss für je zwei Klassenzimmer ein Gruppenraum zur Verfügung stehen. Dieser weist eine Fläche von ca. 25 m² auf und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer, idealerweise mit direktem Zugang. Da im Schulhaus Grossmatt (5. und 6. Primarklassen) kein einziger Gruppenraum zur Verfügung steht, wird im



Schulhaus Grossmatt.

2. Stock ein ehemaliges Schulzimmer in einen Gruppenraum und in ein Unterrichtszimmer für die Integrierte Förderung aufge-

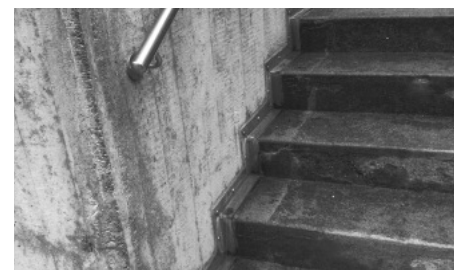
teilt. Im 1. Stock wird ein Teil des Flurs als Gruppenraum abgetrennt.

4.2.2. UNTERHALT SCHULHAUS SIGRISTHOFSTATT

Das Schulhaus Sigrishofstatt wurde im Jahr 1982 erstellt. Die Flachdachverglasung oberhalb der Turnhalle ist nicht mehr dicht und wurde provisorisch mit Klebeband abgedichtet. Diese Flachdachverglasung muss entfernt und das Dach an dieser Stelle wieder abgedichtet werden. Im Weiteren ist die Aussentreppe zwischen Schulhaus Sigrishofstatt und Kirchmatt nicht dicht, sie enthält Wasser. Die Statik der Treppe ist gefährdet. Die Schäden an der Treppe müssen behoben werden.



Hallendach Sigrishofstatt.



Treppenaufgang Kirchmatt.

4.2.3. LIDOPLANUNG

1969 eröffnete der damalige Kurverein Weggis das neue Hallenbad im Lido Weggis. 1990 wurde die Strandbadliegenschaft inklusive Gebäulichkeiten von der Gemeinde Weggis übernommen. 1997 wurde das Hallenbad einer ersten Renovation unterzogen. Für 1,7 Mio. Franken wurden damals ein Teil der Technik erneuert, energetische Sanierungen wie Isolation und Wärmerückgewinnung durchgeführt und die Garderoben neu gestaltet.

Nach einer Betriebszeit von 45 Jahren muss nun eine Gesamterneuerung der Anlagen in Betracht gezogen werden. Neben der Erneuerung der technischen Anlagen und Gebäude sollen auch betriebliche Anpassungen die Wirtschaftlichkeit des Hallenbades, Lidos und des Restaurants verbessern. Mit einer Projektstudie sollen mögliche Sanie-



Es wird eine Lidokommission für Sanierungsvarianten eingesetzt.

rungsvarianten, Kosten und Massnahmen aufgezeigt werden. Der Gemeinderat setzt

zur Begleitung der Planungen eine Lidokommission ein.

4.2.4. QUALITÄTSSICHERUNG WASSER- VERSORGUNG UND GENERELLE WASSERPLANUNG GWP

Im Jahr 2014 werden notwendige Erneuerungen an Leitungen und Anlagen durchgeführt. Die ergiebigste Quelle der Wasserversorgung Weggis liegt unmittelbar im Bereich des Erdrutsches im Tannenbergrain. Als Vorsorge für eine allfällige Beeinträchtigung der Quelle werden die Förderanlagen erneuert, damit die Versorgung mit Wasser vom Seewasserpumpwerk in die oberen Druckzonen sichergestellt werden kann. Weitere Vorhaben sind die längst fällige Erhöhung des Wasserdrucks im Gebiet Höchi/Sunnerainstrasse und Leitungserneuerungen im Zusammenhang mit öffentlichen und privaten Vorhaben.

4.2.5. SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG

2013 wurde im Zusammenhang mit der Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes GEP das gesamte öffentliche Kanalnetz mittels Kanal-TV Aufnahmen untersucht. An einzelnen aufgedeckten Schadstellen werden Sofortmassnahmen durchgeführt, um Folgeschäden und Abflussengpässe zu vermeiden. Leitungserneuerungen werden mit privaten und öffentlichen Strassensanierungen koordiniert durchgeführt.

4.2.6. NATURGEFAHREN: MASSNAHMEN GEMÄSS GEFAHRENKARTE

Im Zusammenhang mit der Überwachung von Problemstellen und dem Unterhalt der Bäche werden einzelne Sanierungsmassnahmen an exponierten Stellen im Gelände und an Bachdurchlässen in den Righängen und auf Rigi Kaltbad durchgeführt.

4.3. BEREITS BEWILLIGTE INVESTITIONSKREDITE

					Voranschlag 2014		Kreditkontrolle	
Konto	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht 31.12.13	Ausgaben	Einnahmen	beansprucht per 31.12.14	verfügbar ab 1.1.15
217	Schulliegenschaften							
503.17	Unterhalt	26.11.2012	50'000	50'000				
705	Wasserversorgung							
501.20	Jahresinvestitionen 2013	26.11.2012	200'000	200'000				
610.00	Anschlussgebühren 2013	26.11.2012	-200'000	-200'000				
715	Abwasserbeseitigung							
501.12	Generelles Entwässerungsprojekt GEP	SK 26.11.12	800'000	300'000	500'000		800'000	
501.13	Prozessleitsystem Pumpwerke	SK 26.11.12	450'000	100'000	350'000		450'000	
610.00	Anschlussgebühren 2013	26.11.2012	-300'000	-300'000				
661.00	Subventionen GEP	26.11.2012	-200'000			200'000		
750	Naturgefahren							
501.05	Entschädigungen Unwetter 05	10.12.2007	500'000	177'000	323'000		500'000	-
501.12	Naturgefahrenprojekt Rubibach/Chienbach	SK 17.05.09	2'100'000	1'650'000	450'000		2'100'000	-
501.15	Laugneri II, Linden, Horloui	28.11.2011	185'000	185'000				
501.16	Massnahmen gem. Gefahrenkarte 2013	26.11.2012	100'000	100'000				
661.00	Subvention Massnahmen gem. GK 2012	28.11.2011	-100'000	-100'000				
661.00	Subvention Massnahmen gem. GK 2013	26.11.2012	-30'000	-30'000				
790	Revision Ortsplanung							
581.01	Abschlussarbeiten 2013	26.11.2012	100'000	100'000				
					1'623'000	200'000		
999	Abschluss alte und neue Kredite							
590	Passivierung Einnahmen				700'000			
690	Aktivierung Ausgaben					2'291'000		
	Nettoinvestitionen 2014				1'591'000			

5. STEUERN UND GEBÜHREN 2014

IN KÜRZE

- Der Steuerfuss beträgt 1.55 Einheiten (unverändert gegenüber dem Vorjahr).
- Die Kehricht-Grundgebühren können um weitere 15% gesenkt werden. Bereits auf das Jahr 2013 wurden die Kehrichtgebühren um 10% gesenkt.
- Zur Sicherstellung des langfristigen Erhalts und der Erneuerung der Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung hat der Gemeinderat Gebührenanpassungen auf das Jahr 2014 vorgesehen.
- Insgesamt bleiben die Gebühren auf gleichem Niveau bei rund Fr. 470.– pro Jahr und Einwohner.
- Neu wird eine Parkkarte gültig für 5 Tage angeboten.

5.1. GEMEINDESTEUERN

ENTWICKLUNG STEUEREINHEITEN

	2011	2012	2013	2014 B
Einwohnergemeinde				
Steuerfuss	1.45	1.55	1.55	1.55
Steuerrabatt	0	0	0	0
Total Gemeindesteuern	1.45	1.55	1.55	1.55
Kantonssteuern	1.50	1.50	1.50	1.50
Total	2.95	3.05	3.05	3.05
sowie Kirchensteuern				
röm.-kath. Kirchgemeinde	0.24	0.24	0.24	0.24
evang.-ref. Kirchgemeinde	0.25	0.25	0.25	0.25
christkatholische Kirchgemeinde	0.31	0.31	0.31	0.31
Personalsteuer	Fr. 50.–	Fr. 50.–	Fr. 50.–	Fr. 50.–

Feuerwehrsteuer: 3‰ des steuerbaren Einkommens, minimal Fr. 30.– / maximal Fr. 400.–.
 Feuerwehrsteuerpflichtig sind Personen im Alter zwischen 20 bis 50 Jahren.

5.2. GEBÜHREN/ABGABEN

5.2.1. KEHRICHT

Grundgebühren neu 15% Reduktion Wohnungen

Einfamilienhaus, Mietwohnung, Eigentumswohnung, Ferienhaus, Ferienwohnung sowie Wohnungen Hotel/Gewerbe/Landwirtschaft

■ Wohnungen: bis 2-Zimmer	115.00
■ Wohnungen: mehr als 2-Zimmer	160.00

Hotels/Schulhotels/Pflegeheime/Restaurants/Cafés

■ bis und mit 20 Betten	190.00
■ bis und mit 50 Betten	375.00
■ mehr als 50 Betten	555.00
■ Restaurant/Café	190.00

Gewerbe/Industrie

■ bis 10 Arbeitsplätze	130.00
■ bis 20 Arbeitsplätze	230.00
■ ab 20 Arbeitsplätze	450.00

Landwirtschaftsbetriebe

■ Landwirtschaftsbetriebe	70.00
---------------------------	-------

Die Gebühren verstehen sich exkl. 8% MwSt.

Mengengebühren

(werden durch REAL festgesetzt)

Sackgebühren:

17-Liter-Sack	0.90
35-Liter-Sack	1.70
60-Liter-Sack	2.60
110-Liter-Sack	4.00

Sperrgutmarke:

pro 5 kg	9.00
----------	------

Gewichtsgebühren:

Pro kg	-30
plus Andockgebühr pro Leerung:	
bis 360 Liter	1.-
über 360 Liter	2.-

Die Gebühren verstehen sich inkl. 8% MwSt.

5.2.2. WASSER

Grundgebühr: 17 Rappen pro gewichtete Grundstücksfläche (wie bisher)

Mengengebühr: 90 Rappen pro m³ (Erhöhung um 5 Rappen)

Anschlussgebühren: Fr. 14.30 pro gewichtete Grundstücksfläche (Erhöhung Fr. 1.40)

Die Gebühren verstehen sich exkl. 2,5% MwSt.

5.2.3. ABWASSER

Grundgebühr: 14 Rappen pro gewichtete Grundstücksfläche (Erhöhung 1 Rp.)

Mengengebühr: Fr. 1.40 pro m³ (Erhöhung um 10 Rappen)

Anschlussgebühren: Fr. 12.30 pro gewichtete Grundstücksfläche (wie bisher)

Die Gebühren verstehen sich exkl. 8% MwSt.

5.2.4. PARKGEBÜHREN

Tarifblatt der Gebühren für das Parkieren (Art. 24 ff des Strassen- und Parkplatzreglements der Gemeinde Weggis)

1 Stunde	Fr.	1.00
1 Tag	Fr.	6.00
4 Tage	Fr.	12.00
5 Tage	Fr.	15.00
1 Woche	Fr.	20.00
2 Wochen	Fr.	40.00
3 Wochen	Fr.	60.00
1 Monat	Fr.	80.00

Dauerkarten Aussenplätze (offene Parkflächen inkl. Dachgeschoss Parkhaus Dorf)

6 Monate	Fr.	350.00
12 Monate	Fr.	600.00

Dauerkarten in Parkhaus sowie alle Aussenplätze

6 Monate	Fr.	480.00
12 Monate	Fr.	950.00
12 Monate (5-Jahres-Vertrag)	Fr.	850.00

Diese Tarife verstehen sich inkl. 8% MwSt.

5.2.5. KANTONALE BEHERBERGUNGSSABGABE

Die kantonale Beherbergungsabgabe, welche vom Regierungsrat des Kantons Luzern festgelegt wird, beträgt das ganze Jahr 50 Rappen je Person und Logiernacht.

5.2.6. KURTAXEN

An der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2013 haben die Stimmberechtigten von Weggis einer Änderung des Reglements über Abgaben und Beiträge im Tourismus für die Gemeinde Weggis zugestimmt und die Höhe der Kurtaxen pro Logiernacht und der Jahrespauschalen für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 31. Dezember 2016 festgelegt.

Kurtaxen Weggis pro Logiernacht

a) für die Zeit vom 01.04. bis 15.10.

– für alle Hotelbetriebe & Kurhäuser, Ferienwohnungen und Ferienzimmer Fr. 3.00

– für die Schulbetriebe Mark & Bein, Stella Matutina, die gewinnorientierten Hotel- und Touristikschulen, die Gästebootsplätze sowie das Schlafen im Stroh, Camping- oder Caravaningplätzen, Camping auf dem Bauernhof und Massenlager Fr. 2.00

b) für die Zeit vom 16.10. bis 31.03.

– für alle Hotelbetriebe & Kurhäuser, Ferienwohnungen & Ferienzimmer, die Schulbetriebe Mark & Bein, Stella Matutina, die gewinnorientierten Hotel- und Touristikschulen, die Gästebootsplätze sowie das Schlafen im Stroh, Camping- oder Caravaningplätzen, Camping auf dem Bauernhof und Massenlager Fr. 2.00

Kurtaxen Rigi Kaltbad pro Logiernacht

– in allen Hotels und Gruppenunterkünften Fr. 2.20

– in Ferienwohnungen und Ferienzimmern Fr. 2.20

– in gewinnorientierten Hotel- und Touristikschulen Fr. 2.00

Jahrespauschalen Weggis/Rigi Kaltbad

a) Kategorie 1:

Wohnwagen und Zelte Fr. 300.00

b) Kategorie 2:

Wohnungen bis 2 Zimmer Fr. 300.00

c) Kategorie 3:

3-Zimmerwohnungen Fr. 450.00

d) Kategorie 4:

4-Zimmerwohnungen Fr. 600.00

e) Kategorie 5:

Wohnungen ab 5 Zimmer Fr. 750.00

6. ERGEBNISSE/FINANZIERUNG/MITTELBEDARF

IN KÜRZE

- Es werden liquide Mittel von Fr. 864'980.– erarbeitet
- Mit diesem Betrag können weiter Schulden abgebaut werden.

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	29'901'250	31'053'240	29'489'750	30'381'800	30'434'799	34'941'710
Ertragsüberschuss	1'151'990		892'050		4'506'911	
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	2'291'000	700'000	1'390'000	530'000	3'406'551	417'047
Nettoinvestitionen Zunahme		1'591'000		860'000		2'989'504
FINANZIERUNG	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	1'591'000		860'000		2'989'504	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'151'990		892'050		4'506'911
Abschreibungen		1'108'950		895'300		1'147'792
Entnahmen/Einlagen Spez.-F. u. Spezialfonds	11'000	206'040	72'500	226'500	39'076	444'465
Total Mittelverwendung/Mittelherkunft	1'602'000	2'466'980	932'500	2'013'850	3'028'580	6'099'168
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	864'980		1'081'350		3'070'588	
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung						
MITTELBEDARF/MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		864'980		1'081'350		3'070'588
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung						
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	1'720'000		1'800'000		2'459'122	
Veränderungen im Finanzvermögen						
– Abschreibung und Auflösung von Anlagen					22'131	
– Abschreibungen auf Finanzvermögen		76'500		106'500		393'685
Total	1'720'000	941'480	1'800'000	1'187'850	2'481'253	3'464'273
Gesamter Mittelbedarf		778'520		612'150		
Gesamter Mittelüberschuss					983'021	

7. FINANZPOLITISCHE KENNZAHLEN

7.1 SELBSTFINANZIERUNGSGRAD

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, einer über 100% zu einem Abbau von Schulden. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

2009	14,43%
2010	17,36%
2011	151,83%
2012	139,17%
2013 Budget	225,74%
2014 Budget	154,37%

(Ø Kanton 2011: 92,95%)

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten fünf Jahre beträgt 77%.

7.2 ZINSBELASTUNGSANTEIL I

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen. Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

2009	1,73%
2010	2,33%
2011	1,78%
2012	2,25%
2013 Budget	1,50%
2014 Budget	1,54%

(Ø Kanton 2011: -1,12%)

7.3 KAPITALDIENSTANTEIL

Der Kapitaldienstanteil sollte 8% nicht übersteigen. Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

2009	4,05%
2010	4,98%
2011	5,86%
2012	6,65%
2013 Budget	4,51%
2014 Budget	4,79%

(Ø Kanton 2011: 2,38%)

7.4 PRO-KOPF-VERSCHULDUNG

Für die Gemeinden ist vorgegeben, dass die Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin maximal höchstens das zweifache kantonale Mittel betragen soll.

2009	4'848.-
2010	6'887.-
2011	6'757.-
2012	6'003.-

(Ø Kanton 2011: Fr. 2'263.-)
(zweifaches kantonales Mittel 2011: Fr. 4'526.-)

Infolge der aktuell hohen Verschuldung ist diese Kennzahl nicht eingehalten.

8. ANTRÄGE UND BERICHTE

8.1 ANTRAG UND VERFÜGUNG DES GEMEINDERATS ZUM BUDGET 2014

Der Gemeinderat hat das Budget für das Jahr 2014 erstellt und beantragt folgendes:

1. Vom Finanz- und Aufgabenplan 2014 bis 2020 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Vom Jahresprogramm 2014 sei Kenntnis zu nehmen.
3. Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'151'990.– sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 1'591'000.– seien zu genehmigen.
4. Der Steuerfuss 2014 sei auf 1.55 Einheiten festzusetzen (wie bisher).
5. Der Kontrollbericht des Regierungstat-

halters zum Voranschlag des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: «Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern hat geprüft, ob der Voranschlag 2013 und der Finanz- und Aufgabenplan 2013 - 2019 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 26. März 2013 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt (§ 106 Gemeindegesetz).»

VERFÜGUNG

1. Der Voranschlag 2014 wird der Controllingkommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Weggis, 4. September 2013

Gemeinderat Weggis

8.2 BERICHT DER CONTROLLINGKOMMISSION

Als Controllingkommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode 2014 - 2020, den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm (Jahreszielsetzungen) für das Jahr 2014 der Gemeinde Weggis beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungs- und Controllingkommissionen des Kantons Luzern. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Fi-

nanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften.

Die Controllingkommission unterstützt die finanzpolitischen Zielsetzungen, die Investitionsrechnung und das Jahresprogramm 2014. Das Ziel, die Verschuldung um mindestens eine Million Franken abzubauen, wird auch für 2014 angestrebt. Die Controllingkommission empfiehlt, das Budget 2014 mit einem Ertragsüberschuss von

Fr. 1'151'990.– anzunehmen und dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss von 1.55 Einheiten für 2014 zuzustimmen

Weggis, 27. September 2013

Die Controllingkommission

Der Präsident	Benno Trippel
Die Mitglieder	Hans Peter Bättig Christian Hasler Urs Heppner Elisabeth Riwar

IHRE ANSPRECHPARTNER

GEMEINDERAT WEGGIS

KASPAR WIDMER
GEMEINDEPRÄSIDENT



Ressort Präsidium
041 392 15 15
kaspar.widmer@weggis.lu.ch

BAPTIST LOTTENBACH
GEMEINDEAMMANN



Ressort Infrastruktur
041 392 15 15
baptist.lottenbach@weggis.lu.ch

KASPAR GÜGLER
SOZIALVORSTEHER



Ressort Soziales
041 392 15 15
kaspar.guegler@weggis.lu.ch

PHILIPP CHRISTEN
GEMEINDERAT



Ressort Bildung
041 390 19 77
philipp.christen@weggis.lu.ch

ESTHER PFRÜNDER
GEMEINDERÄTIN



Ressort Finanzen
041 392 15 15
esther.pfruender@weggis.lu.ch

